Stellenanmeldungen Stellenplan 2023 / 2024

Erläuterungen der Fachämter

Die kompletten Stellenbedarfsanmeldungen mit Ausführungen zu Stelleninhalten können bei Amt 11.1 eingesehen werden. Ebenso die in dieser Aufstellung erwähnten Anlagen.

Pos.	Amt	Stellenanforderung
32	7	<p>Die Verwaltung ist beauftragt, ein Mobilitätskonzept zu erstellen, in dem eine ganzheitliche Betrachtung aller Themen zur Mobilität erfolgen soll. In dem Konzept sollen Ziele und Maßnahmen entwickelt werden, mit denen eine klimaneutrale Mobilität hergestellt werden kann. Die Aufstellung des Konzeptes erfolgt bei Amt 7 unter Federführung des Mobilitätsbeauftragten. Es werden umfangreiche Maßnahmenvorschläge erwartet, die anschließend umgesetzt werden sollen. Bei Amt 7 stehen hierfür keine Kapazitäten zur Verfügung. Es wird daher erforderlich, für die Entwicklung und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen eine zusätzliche Stelle in Vollzeit einzurichten.</p>
34	9	<p>Das Finanzvolumen des Fachamtes einschließlich Fördermittelmanagement sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Überwiegende Stellenanteile werden aktuell durch die techn. Angestellten soweit möglich miterledigt. In den Jahren 2020 und 2021 konnten kurzfristig durch die Bezirksregierung Köln aufgelegte Sonderförderprogramme nur durch Zurückstellung laufender Projekte und Umdisponierung erfolgreich genutzt werden und Fördermittel in beträchtlicher Höhe eingenommen werden. Zukünftig sollen zudem Klimaschutzprojekte durch eine aktive Fördermittelakquise unterstützt werden.</p> <p>Das o.g. Aufgabengebiet erfordert eine kontinuierliche, sorgfältige Bearbeitung und Weiterentwicklung. Um den gestiegenen Erfordernissen gerecht werden zu können, ist die bisher rein technisch aufgestellte Abteilung Tiefbau durch ein „kaufmännisches Team“ (Sachgebiet kaufm. Tiefbau), in dem auch die Aufgaben im Rahmen eines Fördermittelmanagements für Verkehrsinfrastruktur zentral verortet werden kann, zu ergänzen. Diese strukturellen Prozesse würden auch zu einer Entlastung der technischen Angestellten in Verwaltungsaufgaben und entspr. höherer Leistungsfähigkeit in den technischen Kernaufgaben führen</p>
35	9	<p>Das Finanzvolumen des Fachamtes einschließlich Anforderungen hinsichtlich Budgetbewirtschaftung sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Weitgehende Teile des Aufgabengebietes sind aktuell im Fachamt nicht verortet, so dass eine sachgerechte Bearbeitung nicht leistbar ist. Das Aufgabengebiet erfordert eine kontinuierliche, sorgfältige Bearbeitung und Weiterentwicklung. Um den gestiegenen Erfordernissen gerecht werden zu können, ist die bisher rein technisch aufgestellte Abteilung Tiefbau durch ein „kaufmännisches Team“ (Sachgebiet kaufm. Tiefbau) zu ergänzen. Die angeforderte Sachbearbeiterstelle soll in diesem Bereich verortet werden. Das würde auch zu einer Entlastung der technischen Angestellten in Verwaltungsaufgaben und entspr. höherer Leistungsfähigkeit in den technischen Kernaufgaben führen</p>
36	9	<p>Neben allgemein gestiegenen Qualitätsanforderungen hat sich das Arbeitsvolumen des Fachamtes in den letzten Jahren im investiven Bereich, insbesondere durch die vermehrte Baulanderschließung deutlich erhöht. In den nächsten rund fünf Jahren sind Investitionsprojekte im Gesamtvolumen von ca. 38 Mio. € umzusetzen.</p> <p>Der Abteilung Tiefbau stehen gemäß aktuellem Stellenplan 5 Ingenieurstellen (Sachbearbeiter) zur Verfügung. Diese könnten, bei entsprechender Stellenbesetzung, einen Jahresumsatz von ca. 4 Mio. € leisten. Bezogen auf das v.g. Arbeitsprogramm von ca. 38 Mio. € bedeutet</p>

		<p>dies, mit entsprechendem Personalbesatz, eine Bearbeitungszeit von mehr als 9 Jahren.</p> <p>Die Abt. Tiefbau befindet sich durch personelle Unterbesetzung seit Jahren in einer defensiven Arbeitssituation. Der Arbeitsalltag ist geprägt durch ständige Rechtfertigungen der gesetzten Prioritäten. Die Erwartungen verwaltungsintern, politisch und seitens der Bürgerschaft können nicht annähernd erfüllt werden. Diese „Unzulänglichkeit“ bestimmt den Arbeitsalltag.</p> <p>Die 2021 vorgenommene Priorisierung der Tiefbauprojekte zur gestaffelten Abarbeitung des Arbeitsprogramms brachte Klarheit, änderte an der generellen Überlastungssituation jedoch nichts (vgl. Vorlagen 339/2021-9 und 540/2021-9). Abhilfe hinsichtlich der technischen Aufgabenwahrnehmung kann nur durch eine personelle Aufstockung der Ingenieurstellen erreicht werden.</p> <p>Bei der Stellenbedarfsermittlung wurde eine Änderung der Aufgabenstruktur – Auslagerung von Verwaltungsaufgaben zur Entlastung der technisch geprägten Stellen – berücksichtigt.</p>
37	9	Siehe Pos. 36
38	9	<p>Die Anzahl der Baustellen innerhalb der Verkehrsinfrastruktur einschließlich Anforderungen an Baustellenkontrolle und -management sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Zudem hat sich das Aufgabengebiet des Fachamtes betr. der Infrastrukturentwicklung (Glasfaserausbau, Wirtschaftswege-Unterhaltungskonzept usw.) stark erweitert und wird sich z.B. durch die künftig notwendige Berücksichtigung von Klimabelangen und den Ausbau einer E-Ladeinfrastruktur stetig weiterentwickeln.</p> <p>Ein klassisches Baustellenmanagement existiert aktuell nicht. Soweit leistbar werden Baustellenkontrollen durch die technischen Angestellten der Straßenunterhaltung miterledigt. Im Ergebnis können aber nur rund max. zehn Prozent der Straßenaufbrüche bautechnisch überwacht werden.</p> <p>Die Nutzungsdauer innerörtlicher Straßen wird selten durch die verkehrliche Nutzung verkürzt bzw. der Unterhaltungsaufwand erhöht, sondern überwiegend durch nicht fachgerecht wiederhergestellte Straßenaufbrüche. Die Straßen werden quasi „kaputtgeflickt“, sofern keine flächendeckende Begleitung und Kontrolle erfolgt.</p> <p>Bornheim verfügt mit seinen 14 Ortschaften über ein sehr ausgedehntes Straßen- und Wegenetz. Der fachgerechten Instandhaltung und Instandsetzung der Verkehrsinfrastruktur und dem entsprechenden Controlling kommt i. d. Z. eine besondere Bedeutung zu. Auch seitens der Politik wird immer wieder eine mangelnde Überwachung und Kontrolle von Straßenaufbrüchen kritisiert.</p> <p>Das Aufgabengebiet erfordert eine kontinuierliche, sorgfältige Bearbeitung und Weiterentwicklung. Um den gestiegenen Erfordernissen gerecht werden zu können, ist die Abteilung Tiefbau durch ein konzentriertes Baustellencontrolling zu ergänzen.</p>
39	9	<p>Wahrnehmung der Pflichtaufgaben der Verkehrsbehörde zur Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs. Die Aufgaben der Verkehrsbehörde haben in den vergangenen Jahren insbesondere im sogenannten Alltagsgeschäft deutlich zugenommen. So werden aufgrund der guten Konjunkturlage neben den öffentlichen Tiefbaumaßnahmen auch verstärkt Verkehrsregelungen und Sondernutzungen von öffentlichen Verkehrsflächen im Zusammenhang mit privaten Bauprojekten erforderlich.</p> <p>Die zunehmende Anzahl an Anordnungen von vorübergehenden Verkehrszeichen und -einrichtungen (Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum) sowie übermäßigen Straßenbenutzungen führt zu einer verstärkten Wahrnehmung ordnungsbehördlicher Aufgaben z.B. in Form von Durchführung und Bearbeitung von ordnungsbehördlichen Verfahren.</p>

40	9	<p>Die Aufgaben der Verkehrsbehörde haben in den vergangenen Jahren insbesondere im sogenannten Alltagsgeschäft deutlich zugenommen. So werden aufgrund der guten Konjunkturlage neben den öffentlichen Tiefbaumaßnahmen auch verstärkt Verkehrsregelungen und Sondernutzungen von öffentlichen Verkehrsflächen im Zusammenhang mit privaten Bauprojekten nachgefragt.</p> <p>Diese Entwicklung lässt sich aus dem kontinuierlichen Anstieg der in den vergangenen Jahren von der Verkehrsbehörde erteilten gebührenpflichtigen Bescheiden ablesen. Ebenso ist zu erwarten, dass nach Beendigung der Corona-Pandemie ein unverminderter Anstieg in Folge einer regen Nachfrage von sonstigen Aktivitäten im öffentlichen Verkehrsraum, z.B. im Zusammenhang mit der Kultur- und Brauchtumspflege oder gewerblicher Maßnahmen (z.B. Dreharbeiten) zu verzeichnen ist und damit an die Entwicklung vor Ausbruch der Pandemie anschließen wird.</p> <p>Ferner hat sich in den vergangenen Jahren das Spektrum der Aufgaben der Verkehrsbehörde im Zusammenhang mit der Genehmigung von Schwertransporten sogar vervielfacht. So ist mittlerweile zu jedem Schwertransport, der über das Gebiet der Stadt Bornheim führt, zumindest eine Stellungnahme abzugeben. In Fällen, in denen bestimmte Abmessungen überschritten werden, ist sogar eine detaillierte Verkehrsanordnung für jeden betroffenen Straßenzug (einschließlich grafischer Darstellung) zu fertigen. Aktuelle Entwicklungen wie die Flutkatastrophe an der Ahr im Juli 2021 und der Krieg in der Ukraine haben dazu beigetragen, dass das Genehmigungsverfahren von Schwertransportanträgen rasant angestiegen und eine Reduzierung nicht absehbar ist.</p> <p>Zusätzlich zeichnen sich in den letzten Jahren verstärkt umfangreiche, zusätzliche Aufgaben im Zusammenhang mit der sog. „Verkehrswende“ ab. Diese werden sich z.B. im Zusammenhang mit der Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen bei zu erwartenden politischen Initiativen vermutlich noch deutlich erhöhen.</p> <p>Bedingt durch die beschriebene Situation lässt sich aktuell eine Stagnation in der Bearbeitung verschiedenster straßenverkehrsrechtlicher Projekte, die zum Teil auf Beschlüssen der Ratsgremien beruhen, nicht vermeiden. Für die mittelfristige Zukunft ist auch weiterhin mit quantitativ hoher und die derzeitige Kapazität der Verkehrsbehörde übersteigenden Anforderungen zu rechnen, so dass eine Stellenausweitung in diesem Bereich dringend geboten ist.</p>
41	9	<p>Die Aufgaben der Verkehrsbehörde haben in den vergangenen Jahren insbesondere im sogenannten Alltagsgeschäft deutlich zugenommen. So werden aufgrund der guten Konjunkturlage neben den öffentlichen Tiefbaumaßnahmen auch verstärkt Verkehrsregelungen und Sondernutzungen von öffentlichen Verkehrsflächen im Zusammenhang mit privaten Bauprojekten nachgefragt.</p> <p>Ferner ist eine Verdichtung der Wohngebiete zu verzeichnen mit dem Effekt, dass der Parkdruck steigt und vermehrt Lösungen für den Individualverkehr in Verbindung mit Verkehrsberuhigung gefunden werden müssen. Dies bedarf im Rahmen der Grundlagenermittlung einer verstärkten Betreuung des technischen Supports des bei der Verkehrsbehörde vorhandenen Seitenradargerätes (SDR). Die zunehmende Anzahl von Anordnungen von vorübergehenden Verkehrszeichen und -einrichtungen (Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum) sowie übermäßigen Straßenbenutzungen bedingt zukünftig eine verstärkte regelmäßige Kontrolle der genehmigten Baustellen und Nutzungen.</p>